

Team Keck



**UNSER WAHLPROGRAMM:
POLITIK IN KIRCHHEIM**

PRÄAMBEL

Die Gemeinde Kirchheim ist im Aufbruch.

Der Zukunftsprozess „**Kirchheim 2030**“ wurde erfolgreich gestartet. Er findet eine sehr positive und breite Unterstützung in der Bevölkerung, wie das Ergebnis des Bürgerentscheids von 2017 zeigt. Die Gemeinderäte der SPD haben diesen Prozess in den letzten Jahren maßgeblich geprägt und gestaltet.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner wünschen sich, dass sich unsere Gemeinde **zeitgemäß und zukunftsorientiert** aufstellt. Im Fokus steht für uns dabei, dass Kirchheim ein naturnaher Vorort von München und eine Wohlfühlgemeinde für alle ist, und zwar unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status und Einkommen.

Der Klimawandel und die Umweltzerstörung bedrohen auch unsere Lebensgrundlagen in Kirchheim. **Deswegen stehen auch bei uns Umwelt und Klimaschutz in Kirchheim an erster Stelle.**

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist in der Boom-Region München der bestimmende Faktor für alle Gemeindeentwicklungen. Er wirkt sich darauf aus, dass Menschen in allen Lebenssituationen künftig in unserem Ort einen Platz finden, oder ob sie woanders eine Bleibe finden müssen. Wir suchen nach modernen und unkonventionellen Lösungen für ganz Kirchheim.

Demokratie beginnt vor Ort. Sie soll sich am Wohl aller Menschen orientieren und niemanden ausgrenzen. Wenn eine Gemeinde sie glaubhaft vorlebt und alle mit einbezieht, haben **Populismus, Hass und Hetze keine Chance!** Deshalb ist uns ein bürgernahes und transparentes Kirchheim wichtig. **Funktionieren kann das aber nur, wenn wir...**

GEMEINSAM. SOZIAL. HANDELN!

UMWELT UND KLIMASCHUTZ IN KIRCHHEIM

Wir wollen **Gemeinsam. Sozial. Handeln.** Für eine Gemeinde, die die Energiewende im Gemeindegebiet aktiv gestaltet sowie Umwelt und Klima schützt. **Mit uns wird Kirchheim...**

- ... die **Geothermie** weiter flächendeckend ausbauen und langfristig ohne zusätzlichen Einsatz von fossilen Energieträgern betreiben. Kirchheim muss wieder entscheidenden Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen bei der AFK Geothermie GmbH nehmen.
- ... Müllentstehung und -aufkommen analysieren und gezielte Maßnahmen zur **Müllvermeidung** ergreifen, z.B. durch Einführung von Unverpackt-Läden oder -Stationen, Ersetzen von Einwegverpackungen in Handel und Gastronomie durch umweltfreundlichere Alternativen.



- ... mit der Umsetzung der Landesgartenschau im gesamten Gemeindegebiet **naturnah und umweltbewusst** gärtnern. Hierzu informieren und unterstützen wir die Kirchheimer Bürger, damit jeder seinen Anteil zur Artenvielfalt beitragen kann.
- ... die **Stromerzeugung durch Photovoltaik** sowohl bei gemeindlichen Gebäuden als auch im privaten Bereich deutlich ausbauen. Die Kirchheimer Bürger unterstützen wir bei Umsetzung und Finanzierung, beispielsweise durch Beratung und ein Förderprogramm der Gemeinde.
- ... bei Bauvorhaben möglichst **wenig Boden** versiegeln, möglichst viel Grün erhalten und **neues Grün** gestalten.
- ... die **Gründung von Gemeindewerken** (analog Stadtwerken, siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Stadt-_und_Gemeindewerke) vorantreiben, damit wir langfristig eine umweltschonende Energiepolitik gewährleisten können.
- ...systematisch prüfen, wo die Gemeinde und ihre Bürger **klimaschädliche Emissionen** (z.B. CO₂) über die genannten Maßnahmen hinaus **vermindern** können.
- ...**Förderprojekte und -gelder im Bereich Umwelt** (z.B. aus dem bundesweiten Förderprojekt Masterplan 100% Klimaschutz) gezielt prüfen und nutzen, um die Gemeinde weiterzubringen.
- ...systematisch in Anlehnung an den „Praxisleitfaden Klimaschutz in Kommunen“ einen „**Klimaplan Kirchheim**“ erarbeiten und umsetzen.



© Canstock

Wir berücksichtigen das Thema **Umwelt** in Kirchheim auch in unseren anderen Programmpunkten, nämlich...

- ...bei „**Mobil in Kirchheim**“: mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger, mehr Elektromobilität und öffentlicher Nahverkehr, Umsetzung von Lärmschutz.
- ...bei „**Wohnen in Kirchheim**“: weniger Flächenversiegelung, mehr Grün.
- ...bei „**Ortsentwicklung in Kirchheim**“: gute Nahversorgung spart lange Fahrtwege und somit Emissionen.
- ...bei „**Arbeit und Wirtschaft in Kirchheim**“: Arbeitsplatz und Wohnen an einem Ort spart Zeit und Emissionen.



MASTERPLAN 100% KLIMASCHUTZ

Mit der „Masterplan-Richtlinie“ fördert das Bundesumweltministerium Kommunen, die bis 2050 ihre Treibhausgasemissionen um 95 Prozent gegenüber 1990 und den Endenergieverbrauch um 50 Prozent senken wollen (siehe <https://www.klimaschutz.de/foerderung/masterplan-100-klimaschutz>). Die Richtlinie ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative. Kirchheim hat hier bereits mehrere Projekte erfolgreich eingereicht.

PRAXISLEITFADEN

KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN

Der Praxisleitfaden „Klimaschutz in Kommunen“ (siehe <https://leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de/>) wurde vom Deutschen Institut für Urbanistik herausgegeben und im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt. Das umfangreiche Dokument unterstützt die Kommunen bei der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes, zeigt die Handlungsmöglichkeiten auf und informiert u.a. über Kooperationsmöglichkeiten und Finanzierung.

WOHNEN IN KIRCHHEIM

Wir wollen **Gemeinsam. Sozial. Handeln.** Für eine Gemeinde, die sinnvollen Wohnraum und Wohnformen für Menschen in allen Lebenslagen bietet. **Mit uns wird Kirchheim...**

- ... die nächsten Jahre neue Wohnungen bauen, von denen mindestens **30% sozial gefördert** werden. Erstes Ziel ist ein deutlich höherer gemeindlicher Bestand von Wohnungen und das kommunale Belegungsrecht bei nahezu 400 Wohnungen im Rahmen der Projekte „Kirchheim 2030“ und anderer Bauvorhaben.
- ... mit dem von uns durchgesetzten **„Kirchheimer Wohnmodell“** der sozial gerechten Bodennutzung neben der großen Anzahl an bestehenden Reihenhäusern neue Wohnungen in niedrig geschossigen Anlagen bauen, damit auch u.a. junge Erwachsene, Singles und ältere Menschen geeigneten Wohnraum bei uns finden. Dabei wollen wir flexibel auf neue Gegebenheiten eingehen können.
- ... den Leerstand von Wohnraum mit einer **Zweckentfremdungssatzung** bekämpfen und
- ... Eigentümer von **baureifen Grundstücken** mit den Mitteln des Baugesetzbuches (§167) entweder zum Bauen oder zum Verkauf der Grundstücke bewegen.
- ... Dachgeschossausbau, Ortsrand- und Hinterhofbebauung in sinnvollem Umfang ermöglichen und **neue Wohngebiete erschließen.**
- ... **Hindernisse**, die einer vernünftigen Schaffung von Wohnraum mit einer ansprechenden Architektur im Weg stehen, identifizieren und **aus dem Weg schaffen.**

DAS KIRCHHEIMER WOHNMODELL

Das Kirchheimer Modell legt Verfahrensgrundsätze zur „**sozialgerechten Bodennutzung**“ (SoBon) fest.

Grundeigentümer profitieren enorm davon, wenn ihr Grund zu Bauland wird. Im Ausgleich dafür müssen sie sich an den Folgekosten aller Planungen beteiligen, die durch die Schaffung von Baurecht verursacht werden:

- **Kostenfreie Grundabtretungen** für Grün- und Verkehrsflächen, notwendige Gemeindeeinrichtungen und Naturschutz.
- **Kostenübernahme** aller Erschließungsmaßnahmen, Ausgleichsflächen und Planungskosten
- **Infrastrukturabgabe als Finanzierungsbeitrag aller** durch den Zuzug notwendigen Kinderbetreuungs- und Pflegeeinrichtungen.

Ferner muss preisgünstigerer Wohnraum geschaffen werden:

- 20% aller entstehenden Wohnungen werden mit dreißigjähriger Bindung **bis zu 33% günstiger** an berechnigte Gemeindegänger vermietet.
- 10% des entstehenden Wohnraums wird **10% günstiger** an berechnigte Gemeindegänger verkauft.

Das Kirchheimer Modell sorgt dafür, dass Kirchheim für alle Einkommensgruppen bezahlbar und lebenswert bleibt. Der Grundsatz „Eigentum verpflichtet“ wird dadurch im gesamten Gemeindegebiet für alle durchgesetzt.



Dieses Modell wurde schon 2011 von der SPD beantragt und 2015 vom Gemeinderat gegen den erbitterten Widerstand vieler Grundbesitzer (auch Gemeinderäten) verabschiedet.

- ... die Schaffung von **Wohnraum für Auszubildende und Studierende** ermöglichen.
- ... **neue Wohnideen** mit Leben füllen und aktiv fördern, wie z.B. Mehrgenerationenhäuser, assistenzgestützte Wohnprojekte oder die Tagespflege. Auf diese Weise bleibt unsere Gemeinde **für Jung und Alt attraktiv** und wir tragen dem demografischen Wandel einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft Rechnung.
- ... das neue kommunale „Unternehmen für Liegenschaften Kirchheim (LVK)“ weiter ausbauen, um neuen **sozialen Wohnungsbau**, den Erwerb von schlecht verwalteten Wohnhäusern zur Aufwertung und eine gute soziale Durchmischung in Wohngebäuden und Wohnvierteln zu erreichen.
- ... **lebendige Nachbarschaften** in allen Ortsteilen fördern, damit Menschen aller Altersklassen gerne in unserem Ort leben und leben können.

Wir berücksichtigen das Thema **Wohnen in Kirchheim auch in anderen Programmpunkten, z.B.:**

- ...bei „**Mensch in Kirchheim**“: mit Ausbau und Erweiterung des Collegiums 2000 sowie mit Ausbau der Infrastruktur für Kinder und Jugendliche.
- ...bei „**Umwelt und Klimaschutz in Kirchheim**“: geringe Flächenversiegelung und viel Grün schaffen attraktiven Wohnraum.
- ...bei „**Ortsentwicklung in Kirchheim**“: Gute Nahversorgung verbessert die Wohnsituation.
- ...bei „**Mobil in Kirchheim**“: Lärmschutz verbessert die Wohnsituation.
- ...bei „**Digital in Kirchheim**“: eine vernünftige Breitbandanbindung gehört heute zu den wichtigsten Anforderungen für guten Wohnraum.

ORTSENTWICKLUNG IN KIRCHHEIM

Wir wollen **Gemeinsam. Sozial. Handeln.** Für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde.

Mit uns wird Kirchheim...

- ... die Projekte, die in den letzten Jahren angestoßen wurden, priorisieren und **erfolgreich zu Ende** bringen.
- ... die Planungen rund um „**Kirchheim 2030**“ zeitgerecht und bürgerfreundlich umsetzen.
- ... weiterhin massiv in die Sanierung und den Ausbau der gemeindlichen Infrastruktur investieren, z.B. in **Straßen, Radwege und Schulen.**
- ... in allen Ortsteilen über eine gute **Nahversorgung** verfügen und die vorhandenen Ortskerne stärken.
- ... die **Erholungsflächen** am Heimstettner See und im Kirchheimer Moos verbessern.
- ... weiterhin **Feuerwehr und Wasserwacht** sehr gute Arbeitsbedingungen bieten und deren wertvolle Jugendarbeit unterstützen, ebenso wie Streetwork, Jugendzentrum und andere soziale Einrichtungen in der Gemeinde.
- ... den geplanten **Bürgersaal im neuen Rathaus** zügig umsetzen, um endlich über eine angemessene Kulturstätte zu verfügen.





- ... **persönliche und digitale Beratungsangebote** für Bürger („gemeindliche Helpdesk“) zu allen wichtigen Themen, wie z.B. Kinderbetreuung, Pflege, Baumaßnahmen etc. einrichten.
- ... gezielt nach **Fördermöglichkeiten** für Projekte der Ortsentwicklung suchen, damit notwendige Infrastrukturmaßnahmen finanziert und rasch umgesetzt werden können.
- ...mit den **umliegenden Gemeinden** u.a. bei Wohnungsbau, Gewerbepolitik, Verkehr und Bildung konstruktiv zusammenarbeiten und die entsprechenden **gemeindeübergreifenden Themen** auch im Sinne unserer Interessen gestalten.
- ... alle Möglichkeiten nutzen, um die Gemeindeinteressen **bei übergeordneten Stellen geltend** zu machen, beispielsweise wenn Schwerpunkte für **Förderprojekte auf Bundes- oder EU-Ebene** für die Regionen abgefragt werden.

Wir berücksichtigen das Thema **Ortsentwicklung in Kirchheim auch in unseren anderen Programmpunkten, nämlich...**

- ...bei der Ansiedlung passender Unternehmen im Punkt „Arbeit und Wirtschaft“.
- ...bei den großen Punkten „Wohnen“, „Mobil“ und „Digital“.

MOBIL IN KIRCHHEIM

Wir wollen **Gemeinsam. Sozial. Handeln.** Für eine Gemeinde, in der alle nach ihren Notwendigkeiten gleichrangig mobil unterwegs sein können. **Mit uns wird Kirchheim....**

- ... zu einer Gemeinde, in der **Fußgänger, Fahrräder und Autoverkehr** gleichrangige Verkehrsteilnehmer sind. Fußgänger sind für uns dabei das Herz der Gemeinde.
- ... **Verkehr vermeiden.**
- ...**barrierefrei.**
- ... die Elektromobilität, Ruftaxisysteme und andere **innovative Verkehrskonzepte** fördert.
- ... moderne und in der Gemeinde bereits diskutierte **Mobilitätskonzepte** und den **Ausbau des ÖPNV** (Öffentlicher Personennahverkehr) voranbringen, sowie das **Fahrradfahren** attraktiver gestalten.
- ... für verschiedene Bevölkerungsgruppen, wie z.B. Senioren, ein **Mobilitätsticket** für den ÖPNV einführen.
- ... bei der Umsetzung von **Kirchheim 2030** besonders auf gute ÖPNV-Anbindungen achten.
- ... den notwendigen und wünschenswerten **Lärmschutz an der Autobahn** verwirklichen. Dafür fordern wir u.a. weiterhin ein nächtliches **Tempolimit** auf der Autobahn.



- ... sich aktiv um **Lärmschutz an den Bahnstrecken** kümmern, wenn die Bahnstrecke – wie im Bundesverkehrswegeplan vorgesehen – erweitert wird.
- ...die Anbindung an die Staatsstraße 2082 im Zusammenhang mit Kirchheim 2030 nachdrücklich vorangetrieben, um Durchgangsverkehr zu vermeiden.

Wir berücksichtigen das Thema „Mobil in Kirchheim“ auch in unseren anderen Programmpunkten, nämlich...

- ... bei Wohnen sowie bei „**Wirtschaft und Arbeit**“: arbeitsplatznahe Wohnungen vermeiden Verkehr
- ... bei „**Umwelt und Klima**“: Mobilitätskonzepte sind Teil eines kommunalen Klimaplanes.
- ... bei „**Digital in Kirchheim**“: eine gute Breitbandanbindung ermöglicht u.a. Arbeiten im Homeoffice und spart somit Verkehr.
- ... bei „**Ortsentwicklung in Kirchheim**“: eine gute Nahversorgung verringert notwendige Einkaufsfahrten.
- ... bei „**Mensch sein in Kirchheim**“: eine gute Infrastruktur für Kinder und Jugendliche verringert das Verkehrsaufkommen.

BUNDESVERKEHRSWEGEPLAN

Im Bundesverkehrswegeplan ist die langfristige Planung für die Verkehrswege festgelegt. Die Strecke München – Mühldorf – Freilassing soll ausgebaut werden, was auch in Kirchheim zu mehr Bahnverkehr führen wird. Siehe z.B.

http://www.bvwp-projekte.de/schiene_2018/2-008-V04/2-008-V04.html

DIGITAL IN KIRCHHEIM

Wir wollen **Gemeinsam. Sozial. Handeln.** Für eine Gemeinde, in der Bürger, Unternehmen und Verwaltung an der modernen digitalen Welt mit größtmöglichem Nutzen teilnehmen können. **Mit uns wird Kirchheim...**

- ... den **Breitbandausbau flächendeckend für private Haushalte**, Unternehmen, Schulen intensiv vorantreiben. Dabei werden wir gezielt Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen und notwendige Haushaltsmittel bereitstellen.
- ... eine **zukunftsfähige zentrale Mobilfunkabdeckung** voranbringen und dabei die Strahlenbelastung für alle möglichst gleichmäßig und auf dem neuesten Stand der Technik geringzuhalten. Wir brauchen hier Politik für die Mehrheit unserer Gemeinde!
- ... in den öffentlichen Begegnungszentren **öffentliches, betreiberunabhängiges WLAN** zur Verfügung stellen.
- ... in der Verwaltung verstärkt digitale Angebote, insbesondere **digitale Behördengänge** zur Verfügung stellen. Dabei achten wir besonders auf Nutzerfreundlichkeit. Notwendig hierfür ist insbesondere die sinnvolle Ausstattung der Gemeinderäumlichkeiten mit Breitbandanschluss.
- ... Themen der **digitalen Bildung** (Nutzung, Gefahren, Absicherung) fördern.



© Canstock

Wir berücksichtigen das Thema Digital in Kirchheim auch in unseren anderen Programmpunkten, nämlich...

- ...im Bereich „**Wirtschaft und Arbeit**“ bei der Infrastruktur (Breitbandausbau).

MENSCH SEIN IN KIRCHHEIM

Wir wollen **Gemeinsam. Sozial. Handeln.** Für eine Gemeinde, in der alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters und jeder Lebensphase sinnvolle Infrastruktur und Unterstützung angeboten bekommen.

Mit uns wird Kirchheim...

- ... eine(n) **Jugendbürgermeister(in) mit beratender Funktion** im Gemeinderat bekommen. Wir werden dadurch unsere engagierte Jugend in Entscheidungen systematisch einbeziehen.
- ... für **Kinder aller Altersklassen** ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung stellen. Neben Initiativen der Gemeinde fördern wir hierzu die Schaffung von Betriebskindertagesstätten. Um die Qualität hochhalten zu können, verlangen wir angemessene Kosten für den Besuch von Kindertagesstätten, die sich über eine soziale Staffelung der Beiträge an der Leistungsfähigkeit der Eltern orientieren.
- ... das **neue Gymnasium ohne weitere Verzögerungen** bauen.
- ... in den kommenden 6 Jahren die **Kitas und Schulen** mit den dafür notwendigen Mitteln pflegen und erhalten.



© Canstock

- ... für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende ein **Kulturticket** schaffen, um mehrmals im Jahr kostenfrei an den Kirchheimer Kulturveranstaltungen teilnehmen zu können.
- ... die Erweiterung des **Collegiums 2000** im Rahmen von Kirchheim 2030 bedarfsgerecht planen und dabei **neue Konzepte zu stationären Wohn-, Pflege- und Betreuungsformen** integrieren, z.B. Hausgemeinschaftskonzepte, Einbindung der verschiedenen Ehrenamtsgruppen der Gemeinde sowie die aktive Einbindung der im Collegium 2000 lebenden Personen in das kulturelle Angebot der Gemeinde.
- ... weiterhin das **soziale Netzwerk** und Beratungsstellen fördern. Angebote z.B. für Menschen in Not, Suchthilfe, Schuldnerberatung, psychosoziale Angebote und Jugendarbeit sind unverzichtbarer Bestandteile des sozialen Kirchheims.
- ... Menschen mit besonderem Bedarf Unterstützung bieten, z.B. durch **Abbau von Barrieren** und Förderung **inklusive Sportangebote** über die bereits bestehenden Angebote hinaus.
- ... die Sportinfrastruktur z.B. durch den Bau einer **weiteren Mehrzweckhalle und Unterstützung der Sportvereine** weiter ausbauen und damit die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger fördern.
- ... Menschen mit geringerem Einkommen die Möglichkeit bieten, in den Kirchheimer Sportvereinen **vergünstigt Sport zu treiben**.
- ... erneut den **Bau eines Schwimmbades** prüfen.

Wir berücksichtigen das Thema **Mensch in Kirchheim** in allen unseren Programmpunkten. Gemeindeglieder in allen Lebensphasen stehen in unserem Programm im Mittelpunkt.



COLLEGIUM 2000

Seit April 2018 ist das das Collegium 2000 ein Unternehmen der Gemeinde. Dieses betreibt im eigenen Gebäude die **vollstationäre Pflege, das Betreute Wohnen und die Tagespflege. Betreutes Wohnen dahoam** gehört dazu.

- Unser Ziel ist es, dass alle Bewohner der Tagespflege sich im Haus wohlfühlen, sehr gut betreut, gepflegt und versorgt werden und Besucher sich willkommen fühlen.
- Für die Pflege müssen wir **ausreichend Personal** finden und an das Haus binden. Dies wollen wir durch mehrere Maßnahmen erreichen: Zusätzliche Stellen für Fachkräfte und Unterstützung durch FSJler (https://de.wikipedia.org/wiki/Freiwilliges_Soziales_Jahr) und BUFDIs (<https://www.bundesfreiwilligendienst.de/>) reduzieren den Stress der Pflegekräfte und sorgen für eine gute Arbeitssituation, Angebote günstigen gemeindlichen Wohnraums machen die Stellen beim Collegium 2000 attraktiv.
- Wichtig ist auch die **Intensivierung der Zusammenarbeit** mit dem Förderverein und dem Hospizverein.
- Für das **Betreute Wohnen** wollen wir neben der bestehenden sehr guten sozialen Betreuung erreichen, dass die Bewohner auch bei erhöhtem Pflegebedarf in ihren Wohnungen bleiben können. Das soll dann auch für die im Rahmen von Kirchheim 2030 geplante Erweiterung der Seniorenanlage gelten.
- Da in unserer Gemeinde viele ältere Bürger leben, wollen wir für **demenziell erkrankte Menschen** eine Möglichkeit schaffen einem beschützenden Bereich oder einer Alzheimer WG zu leben.
- Auch das Collegium 2000 benötigt eine **gute, digitale Anbindung**.

ARBEIT UND WIRTSCHAFT IN KIRCHHEIM

Wir wollen **Gemeinsam. Sozial. Handeln.** Für eine Gemeinde mit attraktiven Arbeitsplätzen und gesunden Unternehmen.

Mit uns wird Kirchheim...

- ...aktiv die Gewerbeflächen so entwickeln, dass gesunde Unternehmen **bleiben und neue gewonnen** werden können.
- ... die notwendigen Maßnahmen einleiten, um unseren Unternehmen eine wirklich **gute Infrastruktur** u.a. beim Breitbandausbau zur Verfügung zu stellen. Hierzu nutzen wir möglichst umfassend Fördermaßnahmen.
- ...aktive und weitsichtige Wirtschaftsansiedlungspolitik betreiben, um **zukunftsfähige Unternehmen unterschiedlichster Größe** zu gewinnen. Wir zielen dabei besonders auf Unternehmen, die für Infrastruktur und Versorgung der Gemeinde wichtig sind oder attraktive Arbeitsplätze bieten und mit ihrer finanziellen Ertragsstärke die Entwicklung der Gemeinde fördern können.
- ... das Gemeindegewachstum als **Standortfaktor für Unternehmen vermarkten.** Denn idealerweise leben Menschen in der Nähe ihres Arbeitsplatzes – das vermeidet Verkehr, spart Zeit und Emissionen durch kürzere Wege und hilft bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



© Canstock

- ... **lokale Unternehmen stärken und fördern:** mit Beratung aus einer Hand und Angeboten wie Gewerbehof, Coworking-Space (siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Coworking>) oder einem Gründerzentrum. Dazu kooperieren wir mit der IHK und Nachbargemeinden.
- ... Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema **Unternehmensgründung** interessieren, um die Entstehung von Startups vor Ort zu fördern. Dazu kooperieren wir mit den verschiedenen Bildungsträgern.
- ... in allen Betrieben und Einrichtungen mit kommunaler Beteiligung gemeinsam mit den Arbeitnehmern einen **Kodex für „Gute Arbeit“** aufstellen und umsetzen.

Wir berücksichtigen das Thema **Arbeit und Wirtschaft in Kirchheim auch in unseren anderen Programmpunkten, nämlich...**

- ... bei „Mobil in Kirchheim“: bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr macht Kirchheim für Arbeitgeber attraktiver.
- ... bei „Digital in Kirchheim“: bessere digitale Infrastruktur macht Kirchheim für Arbeitgeber und Arbeitnehmer attraktiver und ermöglicht moderne Arbeitsformen.
- ... bei der Schaffung von Wohnraum („Wohnen in Kirchheim“).
- ... bei „Ortsentwicklung in Kirchheim“ bei der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden hinsichtlich Gewerbepolitik.

GUTE ARBEIT

Das Leitbild Gute Arbeit beschreibt Arbeit im Sinne der Beschäftigten und ist Gewerkschaften und Sozialdemokraten ein Herzensanliegen. Es basiert auf folgenden Säulen:

1. Gute Arbeit ist gut bezahlte Arbeit.
2. Gute Arbeit ist sichere Arbeit.
3. Gute Arbeit ist menschengerechte Arbeit.
Damit ist z.B. gemeint, dass die Arbeitsbelastung auf Dauer gut zu stemmen ist oder Familie und Beruf gut vereinbart werden können.
4. Gute Arbeit bietet Möglichkeiten zu Aufstieg und Weiterbildung



© Gemeinde Kirchheim



www.spd-kirchheim-heimstetten.de



www.facebook.com/SPD Kirchheim-Heimstetten



www.instagram.com/spd.kirchheim.heimstetten/



www.twitter.com/KirchheimSPD

V.i.S.d.P.: SPD Kirchheim-Heimstetten, Stephan Keck, Maria-Glasl-Str. 12a, 85551 Kirchheim